

Bade-Courier

KURZEITSCHRIFT DES NORDSEEHEILBADES

N O R D E R N E Y



Auch im Jahre 1963 wieder mit den FRISIA-Dampfern **nach Norderney**



„Frisia I“ auf der Fahrt nach Norderney

Den Schiffs-Fahrplan finden Sie im Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000 c, die Zuganschlüsse an und ab NORDDEICH unter Nr. 223. Bis NORDERNEY durchgehende Bahnfahrkarten und bis NORDERNEY durchgehend abgefertigtes Gepäck erleichtern Ihnen die Reise.

Wenn Sie mit Ihrem Wagen an die See fahren wollen, stellen Sie ihn in NORDDEICH in den „FRISIA-Großgaragen“ unter. Wir empfehlen eine möglichst frühzeitige Platzvorbereitung.

Sie haben auch die Möglichkeit, Ihren Wagen mit der neuen, 30 Pkw fassenden Kraftwagenfähre „FRISIA VIII“ zur Insel mitzunehmen. Den Fahrplan der Fähre können Sie dem Bundesbahn-Kursbuch unter Nr. 1000 c entnehmen. Platzvorbereitungen für Pkw-Beförderungen sind nicht erforderlich.

Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr wieder auf unseren Schiffen als Gäste begrüßen zu dürfen, und bleiben

mit den besten Wünschen
für das Jahr 1963 Ihre

AG REEDEREI NORDEN-FRISIA NORDERNEY

Fernruf: Norden 04931/4161

Norderney 04932/412



für ein erfolgreiches Neues Jahr und ein frohes Wiedersehen im Jahre 1963 übermitteln wir den verehrten Gästen und Freunden unseres Hauses.

Ein recht frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie die besten Wünsche

H. PIQUE UND FRAU

Bade-Courier

WEIHNACHTEN 1962 / 13. JAHRGANG / NR. 14

Verlag: Soltau-Druck, Norderney, in Zusammenarbeit mit dem Staatsbad Norderney. Verantwortlich für den Gesamthalt: Kurt Kühnemann. Fotos: Larbig (-), Archiv (15). / Einzelpreis 70 Pfg. / z. Zt. gültig. Anzeigentarif Nr. 4

1962 - Inseljahr der schweren Tage

Trotz aller dramatischen politischen Ereignisse, die den Ausgang des Jahres 1962 begleiten, ist ein Geschehen noch unverblüht lebendig, das sich schon viele Monate vorher abspielte: die Februar-Sturmflut. Sie formte in ihren Folgen auch den Charakter des insularen Kurjahres 1962. Aber aus den Wunden, die Norderney wieder einmal geschlagen wurden, wuchs ein neues und schöneres Antlitz der Seefront und auch mancher Anlagen, an denen der Zahn der Zeit nicht unmerklich genagt hatte. Natürlich, um Bauten, wie die erst vor wenigen Jahren erstellten kleinen Schutzhallen, war es sehr schade, aber man kann auch sagen, daß das Wüten der Elemente gewissermaßen das Werden eines verjüngten Norderney beschleunigte, Sicherungsmaßnahmen erzwang, die - erfreulicherweise - dem traditionsgebundenen Charakter der Insel in keiner Weise entgegenstehen. So soll das vorliegende Heft auch von einer Schilderung der Ereignisse ausgehen, die diese Entwicklung auslösten. Mit den Beiträgen zur Jahres-schlußausgabe 1962 des „Bade-Courier“ wollen wir aber auch jenseits aller Sensationsmache verdeutlichen, daß man gerade an der See darum weiß, wie wenig es nützt, resignierend die Hände in den Schoß zu legen. Im Gegenteil: schon immer gingen, vornehmlich an der Küste, von naturbedingten Schicksalsschlägen aus zahlreiche neue Impulse für das Wirken der hier lebenden und schaffenden Menschen. Dieser Zwang zur Selbstbehauptung wird auch dazu beitragen, daß künftig eine in manchen Teilen verbesserte Inselstadt ihre Gäste empfängt.

In einem Bericht, den die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Aurich schon vor einiger Zeit der Öffentlichkeit vorlegte, gibt die Norderneyer Wetterwarte ein sehr plastisches Bild von den Faktoren, die zu dem ungewöhnlichen Naturereignis führten. „Die Entwicklung zur Katastrophen-Wetterlage am 16. Februar beginnt mit einem Sturmtief, das der Nordsee bereits am 12. Februar einen vollen, von Südwest nach Westnordwest drehenden Sturm mit orkanartigen Böen brachte. Das für die Sturmflut des 16. maßgebende Tief entwickelte sich seit dem 14. 2. vor Island. Am 15. 2. begann es — während ein Azorenhoch sich weit nach Norden vorschob und am 15. 2. auch keilförmig nach Mitteleuropa vorstieß — sich zu einem neuen Sturmtief auszubilden. Am 16. früh lag bereits ein überaus kräftiges Sturmtief vor der mittelnorwegischen Küste, und auf seiner Rückseite erfolgte in breiter Front der Vorstoß maritimer Kaltluft polaren Ursprungs. Er erreichte die deutsche Nordseeküste mit schweren Graupel- und Gewitterböen in den Vormittagsstunden des 16. Februar. Auf Norderney war ab 10 Uhr eine deutliche Windzunahme zu beobachten, und um 10.40 Uhr zog eine schwere Regen- und Graupelböe durch, die eine Stärke von fast 40 Metersekunden hatte. Gleichzeitig hörte zu diesem Zeitpunkt der starke Luftdruckabfall auf. Mit dem Eintreffen der Kaltluft setzte an der gesamten deutschen Nordseeküste voller Sturm ein. Auf Norderney betrug die mittlere Stärke zunächst 9; sie nahm im Laufe des Tages langsam zu und erreichte zeitweise voll 10, während eine langsame Drehung von Westsüdwest auf Westnordwest erfolgte. Dem Kaltluftcharakter entsprechend war die Luftströmung in der bodennahen Schicht außerordentlich turbulent. Die häufigsten Böenstöße erreichten stets Stärke 11, vielfach auch volle Orkanstärke 12. Die größte Sturmstärke wurde auf Norderney von 18 bis 19 Uhr und (zeitweise) zwischen 21.30 und 22.30 Uhr registriert, wo die mittlere Stärke

nahe 11 lag. Ab 23 Uhr setzte ein langsames Abflauen des Sturmes ein; aber noch am Morgen des 17. Februar wehte ein Nordwest der mittleren Stärke 9, und in Böen wurde noch Windstärke 10 bis 11 erreicht. Die Böen waren allerdings weniger hart und nicht mehr so häufig. Stürme der beobachteten Stärke sind an der Nordsee keine Seltenheit. Als seltenes Ereignis in statistischem Sinne wird jedoch die Dauer dieses Sturmes zu bezeichnen sein. Das breite, fast die ganze Nordseeküste überdeckende Sturmfeld war mehr als 12 Stunden vorhanden und dabei stets auf die innere Deutsche Bucht gerichtet. Die ganz außergewöhnlich hohe See und Brandung, die Höhe der Brecher wurde bei Norderney auf 4 bis 5 Meter geschätzt, lassen sich zwanglos aus der Stärke und Dauer des Sturmes erklären.“

Was die Sturmflut auf Norderney in erster Linie an den Sicherungswerken anrichtete, waren Schäden am westlichen Teil der Inselchutzmauer, wo Wandelbahn-Belag, Herdmauer und die dahinterliegenden Böschungen an einigen Stellen durch Hinterspülung zerstört wurden. Diese Schäden rangierten in der Klasse II, in der die Wasser- und Schifffahrtsbehörden Aufwendungen zwischen 200 000 DM und 1 Million DM zusammengefaßt hatten. Zur Schadensgruppe III (Schäden über eine Million DM) gehörten die größeren Abbrüche am nördlichen Teil des Norderneyer Schutzwerkes zwischen der Marienhöhe und dem Januskopf. Auch hier waren Brandung und Hinterspülung die Ursache der Verwüstungen.

Schon wenige Stunden nach Eintritt der Sturmflut-schäden begannen auf Norderney die ersten Inselsicherungsarbeiten. Sandsäcke wurden herangeflogen, die Stromversorgung nach Ausfall des überfluteten Haupttransformatorhauses wieder in Gang gebracht. Norderney befand sich trotz aller Schäden in einer verhältnismäßig noch günstigen Lage, kein Mensch hatte Verletzungen erlitten oder gar sein Leben eingebüßt. Eine we-





sentliche Aufgabe der ersten Tage war es, zahlreiche Keller in Häusern auszupumpen, bis zu denen sich die Fluten vorübergehend Bahn geschaffen hatten. Alle Maßnahmen waren von Ruhe, Zuversicht und dem festen Bemühen getragen, die in Kürze anlaufende Frühjahrssaison planmäßig beginnen zu können. Daher erfolgten schon sogleich Fühlungen zwischen dem Staatsbad, den Organen des privaten Fremdgewerbes und den für die Inselnsicherung verantwortlichen Wasserbaubehörden. In wenigen Tagen konnte der erste Kessel des ebenfalls erheblich überfluteten neuen Maschinenhauses des Staatsbades anlaufen. Mit Bundeswehrhubschraubern trafen Innenminister Bennemann und Wirtschaftsminister Dipl.-Ing. Graaff auf Norderney ein, um sich hier erste Eindrücke über die erforderlichen Maßnahmen zu verschaf-

fen. Diesen Vertretern der Landesregierung konnte bereits in großen Zügen die Planung der Wasserbauer zur grundlegenden Umgestaltung weiter Teile der Norderneyer Seefront vorgelegt werden. Es gab keine großen Instanzen- und Dienstwege auch im Hinblick auf die sehr schwierige Materialbeschaffung. Und über das „Wie“ konnte im Prinzip bald Übereinstimmung erzielt werden. Der erste Teil der Instandsetzungsarbeiten begann am Weststrand zwischen der neuen Liegehalle des Staatsbades, die übrigens völlig unversehrt blieb, und der Milchbar an der Kaiserstraße. Hier handelte es sich in erster Linie um die Wiederherrichtung der Strandpromenade und der dahinterliegenden Böschungen. Wesentlich umfangreicher waren die Maßnahmen zwischen Kaiserstraße und Januskopf. Man hatte sie ursprünglich in mehreren Etappen gedacht, um vor allem Beeinträchtigungen des Kurlebens durch den zwangsläufigen Baustellenlärm zu vermeiden. Im Interesse einer möglichst zügigen Durchführung des Vorhabens entschloß man sich dann jedoch, in einer Phase durchzuführen. Die Aktionen vor der Kaiserstraße starteten nach Anlieferung des Baumaterials, zum überwiegenden Teil riesige Stahlspundbohlen, die als dreifaches Schutzwandsystem zu dienen hatten, im späten Frühjahr. Sie dauerten, unvermeidlicherweise, während des ganzen Sommers an. Man ging aber auch an die Beseitigung der vielen nicht unwesentlichen Schäden an den Privathäusern. Von Flut und Sturm in Strandnähe demolierte Baulichkeiten des Staatsbades wurden, soweit sich ihre Wiederherstellung nicht mehr lohnte, beseitigt. An anderen Stellen begann man mit dem Errichten von neuen Schutz- und Badehallen. Trotz der Baumaßnahmen vor der Kaiserstraße und teilweiser Überflutung sowie Salzverkrustung durch die überkommene Brandung konnten weite Teile der reizvollen Grünanlagen vor der Kaiserstraße gehalten werden. Die beschädigten Zuwegungen zum West- und Nordstrand zeigten sich bald wieder in passierbarem Zustand. Das Norderneyer Kurleben dieses Jahres mußte zwar unter vielen erschwerenden Begleitumständen anlaufen, aber es kam — im Gegensatz zu einigen vielleicht allzu pessimistischen Ansichten auch manch festländischer Freunde unserer Insel — noch fast programmgemäß in Gang.



HOTEL AM KURPLATZ

Direktion Möllenberg-Heyder
Ruf 480

Sonnige und neugestaltete Zimmer
mit fließendem warmen und kalten
Wasser und Blick auf den Kurplatz
Zentralheizung

Ganzjährig geöffnet

Als Treffpunkt des Tages empfiehlt sich
das Café mit der eigenen Note

DAS KUR-CAFÉ

mit dem reizvollen Kaminzimmer
für besondere Anlässe

Unter gleicher Leitung:

HOTEL IDERHOFF PENSION

Benekestr. 2 · Tel. 597 · 2 Minuten
vom Nordstrand · Vollst. renoviert
Balkons · Loggien · Bäder

Wir wünschen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1963!



STAATLICHES KURHOTEL

(GROSSES LOGIERHAUS)

Telefon 598

Inh.: Ilse Pempel-Wiborg

Sehr gut ausgestattete große Zimmer
Gesellschaftsräume
Appartements mit Bad
Fließendes Wasser warm und kalt
Eigene Seewasserbäder
Zentralheizung

Ruhige Lage am Kurpark und Kurmittelhaus

Allen Gästen und Freunden des Hauses ein
frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr!



KURHAUS NORDERNEY

Unbestritten ist die günstige Beeinflussung des Kurerfolges durch gepflegte Unterhaltung und eine gute Küche. Das Kurhaus Norderney erfüllt in seinen stilvoll-zeitlos ausgestatteten Räumen die Anforderungen eines internationalen Gästepublikums. Geschulte Kräfte servieren Ihnen alle Gerichte, von einfachen Speisen bis zu den international anerkannten Menüs, zu angemessenen Preisen. Küche und Restaurant sind vom 23. 12. bis 6. 1. und während der Ostertage in Betrieb. Ab Pfingsten wieder durchgehend geöffnet. Stätte einer Abendunterhaltung von Niveau ist stets die elegante

KURHAUS - BAR





**A
T
L
A
N
T
I
C**

STRANDHAUS ATLANTIC Fernruf
0 49 32/521

Einmalig schöne See- und Liegeterrassen
Zentrale Lage - Zentralheizung - Warmwasser
Geöffnet: 20. Dez. bis 20. Jan., April bis Okt. - Ab 6,- DM

Unseren lieben Gästen herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße!
JOH. CAMPEN UND FRAU



**STRANDHOTEL
EUROPAISCHER HOF**

DIE OASE DER RUHE AM MEER

Nach großzügiger Renovierung finden anspruchsvolle Gäste beste Unterkunft und Erholung · Seezimmer mit Balkon
Moderne Seeterrasse

Europa-Eck - Stätte für Feinschmecker

Wiedereröffnung Mitte Mai
Anfragen unter 0 49 32/501 oder 503 erbeten

Allen Gästen und Freunden des Hauses wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein recht gutes Neues Jahr!

**Hotel
Kaiser Franz Josef**

Strandstraße
Telefon 670

Sehr gut ausgestattete
Fremdenzimmer
Fließend Wasser warm und kalt
Gute Küche

*

**Restaurant
„Möwenpick“**

*

Tanzbar „Palette“

*

**Restaurant
„Im Pferdestall“**

*

Meinen Gästen,
Bekannten und Freunden
wünsche ich
frohe Feiertage!

Im Ausschank:

König Pilsener

Grenzquelle
PILSNER

**DORTMUNDER
KRONEN BIER**



Die neue Weststrand-Schutzhalle

1962 INSELJAHR DES WIEDERAUFBAUS

In der Frühjahrsausgabe des „Bade-Courier“ wurde bereits von einigen Neuerungen gesprochen, die der Inselgast des Jahres 1962 auf Norderney finden könne. Wir erwähnten vor allem die künftige Strandpromenade, die vorerst allerdings an der Moltkestraße enden würde. Hoffnungen, die man seinerzeit an dieses Projekt im Hinblick auf seine Zweckmäßigkeit, sein optisches Bild und seine positive Aufnahme beim Kurgastpublikum knüpfte, haben sich zwischenzeitlich in erfreulichster Weise bestätigt. Dieser nun schon vor einigen Monaten vollendete erste Bauabschnitt zur Umgestaltung der insularen Nordstrandfront brachte Norderney nicht nur eine neue Wandelbahn, sondern bemerkenswerterweise gleich deren zwei. Die untere Strandpromenade ist geblieben, und zwar mit einer weitaus geringeren Abschrägung zur See als bisher. Rückseitig führt eine Wand aus freundlich-hellen Spezialsteinen im Gefälle 1:5 bis 1:4 zum jetzt etwas erhöhten Rand der Kaiserwiese, der mit einer zweiten breiten Plattenbahn belegt ist. Gerade die neue obere Wandelbahn hat seit ihrem Bestehen schon viel Anerkennung gefunden. Von ihr aus kann der Blick noch weiter auf See schweifen, und gleich-

zeitig findet das Auge Halt an den landseitigen Grünanlagen und den freundlichen Fronten der Häuser des nordwestlichen Stadtrandes. Hier ist übrigens jetzt auch wieder die Lücke verschwunden, die die große Sturmflut riß. Ein schmucker Neubau läßt nichts mehr von dem trostlosen Anblick ahnen, den diese Stelle noch zu Beginn dieses Sommers bot. Eine völlig neu installierte Strandbeleuchtung

erhellte beide Strandpromenaden. Sie geht vom Weststrand aus und soll bis zum Januskopf weitergeführt werden. Die Arbeiten zur Erstellung der Fortsetzung dieser Doppel-Strandpromenade werden während des Winters weitergeführt, so daß bis zum Frühjahr die sehr umfangreiche Maßnahme fertiggestellt ist.

Vorbei ist auch das Bild, das sich am Weststrand an der alten Schutzhalle

HOTEL UND PENSION **MEERESSTRAND** HAUS DER SONDERKLASSE

wünscht seinen sehr verehrten Gästen und Freunden
**ein recht schönes Weihnachtsfest,
ein glückliches Neues Jahr 1963**
und ein recht frohes Wiedersehen im nächsten Sommer

F. FEUERHAKE UND FRAU B. MEY

Hausprospekt

Allen Freunden und
Gästen wünscht die
GEMUTLICHE KLAUSE
ein frohes Weihnachts-
fest und ein gesundes
Neues Jahr!
Familie Coordes

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches gesundes Neues Jahr!

Fritz Wenzel und Frau
BIENENKORB
Am Kurplatz · Textil- und Modewaren

Für Ihre nächstjährige Kur
empfiehlt sich

HAUS WESTEND

Friedrichstraße 40 - Telefon 425
Schließfach 123

Unseren verehrten Gästen u. Freun-
den des Hauses wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Jahr 1963!

halle zeigte. Die Reste des Holzhäus-
chens sind verschwunden und haben
Grünanlagen Platz gemacht. Dafür
erhebt sich nicht weit von dieser Stelle
eine neue geräumige Schutzhalle. Man
hat durch eine sinnreiche Anordnung
der Ruhebänke hier dafür Sorge ge-
tragen, daß der Besucher des Häus-
chens sich durchaus der besonders
kräftigenden Seeluft der Brandungs-
zone aussetzen kann, und zwar ohne
im Zugwind zu sitzen. Diese Möglich-
keit ist gegeben auch bei den verschie-
densten Windrichtungen. Außerdem
enthält die neue Weststrand-Schutz-
halle, die auch von gärtnerischen An-
lagen umgeben ist, noch verschiedene
Toilettenräumlichkeiten. Ein zweiter
Neubau entstand am Ende der ver-
längerten Knyphausenstraße, dort, wo
dann gleich der Nordbadestrand be-
ginnt. Diese Anlage dient nicht nur
als Schutzhalle, sondern hier sind auch
Verkaufspavillons vorhanden, sowie
die Strandkorbvermietung und eine
Reihe anderer Räumlichkeiten für das
Badepersonal und abermals mehrere
Toiletten.

Doch nicht nur in unmittelbarer

Seenähe wurden Maßnahmen abge-
schlossen. Die Verkehrsverhältnisse
am Inselhafen, die sich besonders
während der Hauptreisezeit den Er-
fordernissen einer reibungslosen An-
und Abfahrt nicht mehr gewachsen
zeigten, wurden verbessert durch
weitere Kaiverbreiterungen. Hier
können jetzt die Seebäder-Busse und
die Taxis bequem parken, und es ist
auch noch ausreichend Platz vorhan-
den für Privatfahrzeuge und Kraft-
wagen des insularen Versorgungs-
verkehrs. Eine neue Verbindungs-
straße, die auf dem alten Festungs-
bahndamm vom Hafen direkt zur
Meiereistraße und daher zur Ostinsel
führt, ist zwar im Bau fertig, aber
noch nicht offiziell dem Verkehr über-
geben.

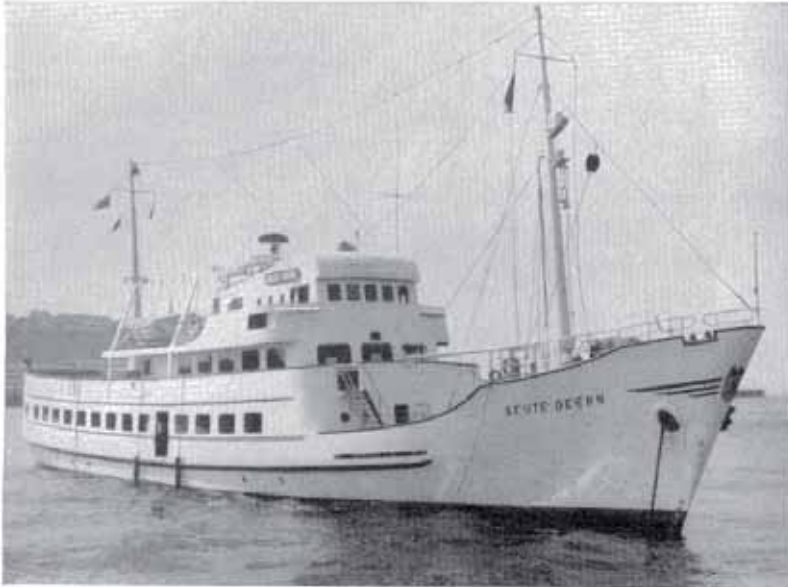
An der Jann-Berghaus-Straße ent-
stand nach mehrmonatiger Bauzeit
nahe der Volksschule ein ganz neuer
„Gummibahnhof“ mit verschiedenen
Bahnsteigen und Wendemöglichkeiten
auch für größere Fahrzeuge. Von hier
aus verkehrten schon während des
Sommers die Kraftbuslinien zum Golf-
platz, zum Flugplatz und zum Leucht-

turm. Außerdem war hier eine Halte-
stelle der Dünenexpresszüge zur „Wei-
ßen Düne“. Diese roten Volkswagen-
bahnen endeten und starteten vom
Busbahnhof aus übrigens auch wäh-
rend der Mittagsstunden, um gerade
dann nicht störend das Stadttinnere
befahren zu müssen.

Vollendet und bereits mehrere Mo-
nate sehr erfolgreich in Betrieb ge-
nommen wurde aber auch ein Neuling
im Inselverkehr, die Autofähre „Frisia
VIII“. Das für die Verhältnisse im
ostfriesischen Wattenmeer absolut
neuartige Fahrzeug ist von uns in sei-
nen technischen Einrichtungen schon
zu Beginn dieses „Bade-Courier“-
Jahrganges eingehend beschrieben
worden. Man muß heute nur noch er-
gänzen, daß sich die „Frisia VIII“
außerordentlich bewährte und dem
gesamten Norderney-Verkehr durch
die Möglichkeit eines kombinierten
Einsatzes in Personenbeförderung,
Kraftfahrzeug-Übersetzdienst und
auch Schwergut-Transporten völlig
neue Impulse verlieh, die wahrschein-
lich bestimmend sein werden für den
Charakter auch künftiger Inselfahrer.

Die vor dem Nordstrand neu entstandenen Schutz- und Badehallen





Auch im Sommer 1963
wieder die beliebten
Helgolandfahrten mit
dem modernen Seebäderschiff
MS „SEUTE DEERN“
und dem bewährten
MS „ATLANTIS“

Vom Mai
bis September
mehrere Abfahrten
wöchentlich

Mit den besten Wünschen für das Jahr 1963

grüßt Sie

**REEDEREI KAPITÄN CASSEN EILS
HAPAG-HADAG-SEEBÄDERDIENST
HELGOLAND-BÜRO NORDERNEY**

UNSEREN VEREHRTEN GÄSTEN UND FREUNDEN
FROHE WEIHNACHT
UND FÜR DAS NEUE JAHR
DIE BESTEN WÜNSCHE
FÜR PERSÖNLICHES WOHLERGEHEN!

S T R A N D H O T E L

Haus am Meer

BES.: E. SIEDE — RUF 04932/462



STRANDHOTEL RIXTINE

INHABER: A. WEISSANG

Telefon 04932/668 — Telegramm-Adresse: Rixtinehotel

Das gute Familienhotel, unmittelbar bei der Strandpromenade in besonders ruhiger Lage · Zimmer mit und ohne Seeaussicht, Balkon, fließendes Wasser warm und kalt

Den verehrten Gästen unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, Glück und Erfolg im Jahre 1963 und für das Wiedersehen auf Norderney viel Sonnenschein!

haus waterkant

JÜRGEN UND LORE NIEMEYER · NORDERNEY · KAISERSTRASSE 9 · RUF 419

Das neuerstellte, moderne Haus garni direkt am Strand mit dem unbehinderten Blick auf das Meer

Zentralheizung · große Seeterrasse · ganzjährig geöffnet

Seezimmer

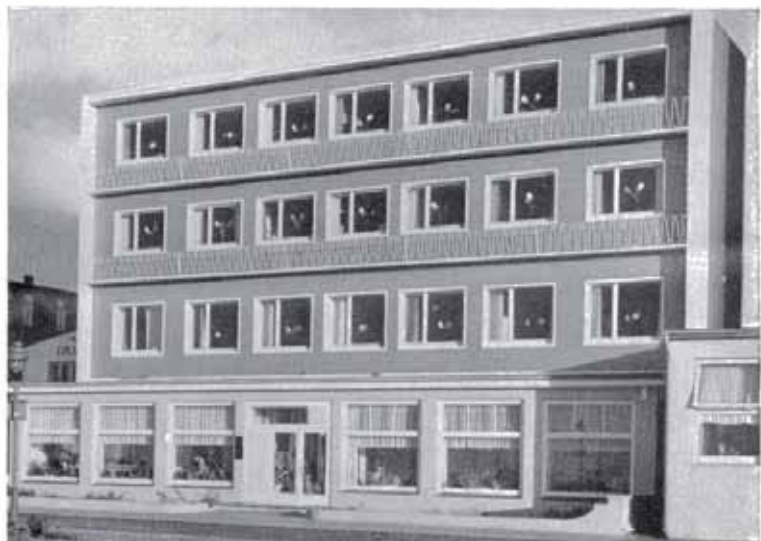
Sommersaison DM 10,00 bis 12,00
Frühjahr u. Herbst DM 8,00 bis 10,00

Gartenzimmer

Sommersaison DM 6,00 bis 7,00
Frühjahr u. Herbst DM 6,00

Frühstück

DM 2,50
zuzüglich 10 Prozent Bedienungsgeld



WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!



1962 INSELJAHR DER GROSSEN EREIGNISSE

Norderney und sein Kurgeschehen des Jahres 1962 wurden in ungewöhnlicher Weise beherrscht von Tiefen, aber auch Höhen. Über die doch immerhin zuerst etwas trostlose Ausgangslage wurde bereits in diesem Heft gesprochen. Aber auch die weiteren Begleiterscheinungen meinten es mit Norderney und seinen Besuchern während der zurückliegenden Monate nicht immer sehr hold. Hoffnungen, daß ein halbwegs erträgliches Wetter die nicht zu überschenden Nachteile der Bauarbeiten an der Seefront erträglicher machen würde, zerrannen buchstäblich zu Wasser. Der Sommer 1962 gestaltete sich in weiten Teilen seines Verlaufs unwirtlich, niederschlagsreich und oftmals auch ziemlich windig.

Und trotzdem: die Kurzeiten dieses Jahres wurden für Norderney auch zu einer Kette erfreulicher und großer Ereignisse. Unter teilweise wirklich extremen Bedingungen stellte sich in diesem Zusammenhang der Erfolg eines Bemühens heraus, das schon seit Jahren hier spürbar war. Wir meinen das in seinem Charakter für ein deutsches Seebad wohl ohne Vergleiche dastehende insulare Veranstaltungsleben, im Gegensatz zu vielen Unkenrufen, besonders seit Mitte der 50er Jahre immer wieder ausgebaut und vielfältiger durchgeführt.

Es bewährte sich hierbei vor allem die erstmals 1962 auf vier komplette Monate verlängerte Spielzeit der großen Besetzung des Göttinger Symphonie-Orchesters. Vom Mai bis Ende September konnte man auf Norderney insgesamt 18 große Symphonie-Konzerte erleben, und die gleiche Zahl von vormittäglichen philharmonischen Konzerten. Orchester-Sonderkonzerte mit Solisten fanden sechs statt und acht Ostfriesische Heimatabende unter dem Titel „Sang, Klang und Tanz von der Waterkant“, die neben der Spielschar des Norderneyer Hei-

matvereins bestritten wurde auch von der Bläservereinigung des Göttinger Symphonie-Orchesters. Fünf große Wunschkonzerte und acht Serenadenabende der Streicher- und Holzbläserbesetzungen vervollständigten diese Sonderveranstaltungen des Kurorchesters. Es gab während der vier Sommermonate darüber hinaus mehr als dreihundert Freiluft- und Saal-Kurkonzerte, von denen das Göttinger Symphonie-Orchester in seiner vollen Besetzung im Juni 61 gab, während des Juli 58 und im August 45. In den beiden Haupt-Sommermonaten wurde außerdem das kurmusikalische Geschehen mitgestaltet von dem bekannten Tanz- und Unterhaltungsorchester Siegfried Muchow. Die höchste Zahl an Kurkonzerten brachte, und hierin wird man ein Symptom für die insularen Bemühungen nach einer echten Saisonverlängerung erblicken können, der September mit 64 Kurkonzerten. Für die großen musischen Ereignisse mußten außerdem annähernd 70, zum Teil vielstündige Proben durchgeführt werden.

Ein imponierender Reigen internationaler Solisten bereicherte das insulare Konzertgeschehen. Es waren, um nur einige der Künstler zu nennen, der Cellist Gaspar Cassado, die Meister des Klaviers Chieko Hara, Takahiro Sonoda, Conrad Hansen, Branka Musulin, die Geigenvirtuosen und namhaften Geigerinnen Janine Andrade, Dénes Zsigmondy und Hedi Gigler, das Benthien-Quartett, das Klavier-Duo Bauer-Bung und die Vokalkünstler Elfie Meyerhofer, Rosl Schwaiger und Kenneth Spencer. Von nicht minder großen Könnern wurden die zahlreichen Solistenabende und Konzerte kammermusikalischer Art gestaltet. Chorkonzerte bekannter Vokal-Ensembles rundeten diesen Teil der Kulturprogramme ab.

Eine wesentliche Bereicherung auf dem Gebiet kultureller Einrichtungen

wurde geschaffen mit Vollendung des Kurtheaterausbaues. Diese Maßnahme erfolgte in geschickter architektonischer Berücksichtigung des klassizistischen Haupthaus-Charakters, ohne jedoch „nachgemacht“ zu wirken. In dem Kurtheater-Anbau, er enthält auch den neuen Haupteingang und die Theaterkasse, bietet das geräumige Foyer die Möglichkeit eines Promenierens während der Vorstellungspausen. Hier sind auch die Garderoben vorhanden und selbstverständlich sanitäre Einrichtungen, die in ausreichender Form bislang im Theater leider völlig fehlten.

Zur Eröffnung des Hauses brachte das Deutsche Theater Göttingen das Schauspiel von Wolfgang Hildesheimer „Rivalen“. Die Landesbühne Niedersachsen Nord gastierte anschließend vom Juli bis zum September zu 20 Vorstellungen auf Norderney. Besonderen Erfolg hatten hierbei die Inszenierungen von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“, Shaws „Pygmalion“, „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Kesselring und „Die deutschen Kleinstädter“ von Kotzebue. Die Leitung des „filmstudio“ im Kurtheater wurde im Anschluß an eine Filmtagung auf Norderney nun schon zum dritten Male mit dem Gildepreis der Deutschen Filmkunsttheater ausgezeichnet. Das Bemühen, gerade auch durch reine Filmkunstwerke das Publikum wieder anzusprechen und für den guten Film zu gewinnen, schlug sich auf Norderney nieder in allwöchentlichen besonderen „Filmkunsttagen“, ferner aber auch in ausgesprochenen „Filmkunstwochen“, die im „filmstudio“ stattfanden und bei erfreulich starkem Publikumsinteresse speziell in diesem Jahre französischen und amerikanischen Meisterwerken gewidmet waren.

Außerdem gastierte auf Norderney das Musikkorps der 11. Pz.-Gren.-

Haus Schlichthorst

Halemstr. 5 · M. L. Schlichthorst

wünscht allen Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr!

OTTO SCHMITZ

Kreuzstraße 7

wünscht allen seinen lieben Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes erfolgreiches Neues Jahr!

Es wünscht ihren Gästen:
Frohe Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr

M. OERTEL

HAUS ANHALT

jetzt Wiedaschstr. 8a

HAUS RUTH

Bismarckstraße 10

Bes.: Ruth Taenzer-Schröder

wünscht all seinen Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr!

HAUS IHNKEN

Damenpfad 14

Unseren verehrten Gästen wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE LAUSZAT

HAUS KNIGGE

Luisenstraße 14

wünscht seinen verehrten Gästen
ein »Frohes Weihnachtsfest« und
ein »Gesegnetes Neues Jahr«!

GERHARD KNIGGE
UND FRAU MARGOT

HAUS SEESCHWALBE

Moltkestraße 10 · Telefon 2435

Allen meinen Gästen ein
»Frohes Weihnachtsfest« und
ein »Gesundes Neues Jahr«!

FRAU ELLA KÖPPE

Es wünschen all ihren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr

Fr. Kruschewitz und Frau

Telefon 567

VILLA CONTESSA, AM WESTSTRAND



Div., das Musikkorps „Nordsee“ der Bundesmarine, die „Dutch Swing College Band“ und das Orchester des Hauses Hohner. Sondergastspiele bestritten u. a. das Magic-Studio Marvelli, mehrere prominente literarische Kabarettisten und viele beliebte Vertreterinnen und Vertreter der heiteren Muse, wie Heinz Gudelius, Heinz Köllisch, Vanna Olivieri und Hannelore Auer. Man erlebte ferner zahlreiche wertvolle Vorträge, die Dr. Arend Lang, Dr. Richard Gerlach, Felix Graf Luckner, Horst Bogislaw v. Smelding, Dietmar Keil und Intendant Bruno Schönfeld hielten.

Entgegen vielfach geäußerter düsterer Prognosen fanden fast alle Veranstaltungen ein sehr erfreuliches Echo beim Publikum. Diese Aufgeschlossenheit gilt besonders auch für die Besucher, die nach Norderney während der Spätsommer- und Frühherbst-Wochen kamen. Trotz der für Freiluftveranstaltungen oftmals recht ungünstigen Witterung brauchte keines der zahlreichen Konzerte im Kurgarten oder auf dem Kurplatz auszufallen. Man hatte immer die passenden Ausweichmöglichkeiten. Außerdem trug eine neu installierte Infrarot-Heizungsanlage in der Kur-

garten-Konzertmuschel wesentlich dazu bei, daß auch durchaus bei kühlerer Witterung Musikdarbietungen im Freien abgehalten werden konnten.

Unter den sportlichen Ereignissen dominierten 1962 zahlenmäßig und auch im Hinblick auf die Beteiligung die insularen Golfturniere. Es fanden insgesamt drei derartiger Wettspielserien statt, und außerdem noch ein besonderes Ärzte-Golfturnier. Von den insgesamt zwei großen alljährlichen Segelregatten konnte ausnahmsweise die August-Wettfahrt nicht stattfinden, da wegen widriger Winde fast alle auswärtigen Teilnehmer nicht zeitig genug die Insel zu erreichen vermochten. Das 59. Allgemeine Bäder-Tennis-Turnier brachte an vier Tagen bei zahlreichen Nennungen qualifizierter Spieler einen recht guten Sport. Ferner fand in diesem Sommer auf Norderney ein Wettfischen nach den Bestimmungen des VDSF statt und am 9. September, zum ersten Male in der Geschichte Norderneys als Seebad (das früher in Hindernis- und Flachrennen durchaus reitsportliche Höhepunkte kannte) eine Schleppjagd hinter der „Niedersachsen-Meute“. Gerade auch diese Veranstaltung wurde bei herrlich-

STRANDVILLA SCHEINEMANN

Viktoriastr. 2 · Telefon 2471

HOTEL-PENSION SEADLER

Heinrichstr. 5 · 1 Min. vom Strand gelegen
Preiswerte Zimmer mit fließend Wasser warm
und kalt — Gutgepflegte Weine und Biere

Allen werten Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

Max Scheinemann und Frau
Kurt Scheinemann und Frau

HAUS DELANG

Die Kurpension für jede Jahreszeit

Friedrichstraße 11 — Telefon 2147

1961 renoviert

Wir wünschen unseren verehrten Gästen
u. allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest
u. ein glückliches Neues Jahr!

Ferdinand Visser und Frau

VIEL GLÜCK IM JAHRE 1963

wünscht die

Toto- u. Lotto-Annahme

Winterstraße 4

B. GEISMANN UND FRAU

HAUS DÜRO

Kreuzstraße 10 · Telefon 577

Ganzjähr. geöffnet — Ruhige zentrale
Lage · Moderne Zimmer und Aufenthaltsräume · Zentralheizung und Bad
Meinen verehrten Gästen und allen
Bekanntem wünsche ich gesegnete
Weihnachten und ein glückliches
Neues Jahr!

MARGARETE DÜRO

Pension Haus Cornelius

Norderney · Luisenstraße 18 · Telefon 2175

Allen Gästen unseres Hauses
herzliche Weihnachtsgrüße
und ein gesundes Neues Jahr!

KURT VON DER OSTEN UND FRAU,

Haus Kriegsmann

Friedrichstraße 7 · Telefon 2315

Die gutbürgerliche Pension

Fl. Wasser · Zentralhgz. · Ab 1.5.63 geöffnet
Vor- und Nachsaison bedeut. ermäß. Preise
Pauschalkuren · Hausprospekt bitte anfordern
Allen lieben Gästen wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und glückliches Neues Jahr!
FRAU E. RASS

Das Fremdenheim Haus Südblick

Marienstraße 7

Telefon 2407

wünscht all seinen Gästen
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr

BES.: FRAU M. KRUG

Fremdenpension „Haus Rheinland“

Bismarckstraße 5 · Telefon (04932) 2433

Wir wünschen allen Freunden
und Gästen unseres Hauses ein
frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr!

HELMUT ROSSBERG UND FRAU

Haus Morgensonne

Marienstraße 17 · Telefon 2546

wünscht seinen verehrten Gästen
ein »Frohes Weihnachtsfest« und
»Gesegnetes Neues Jahr«

Karl-Friedrich Müller und Frau



stem Wetter und unter Teilnahme von Reitern und Reiterinnen aus ganz Niedersachsen und dem Rheinland zu einer imponierenden Werbung für den Pferdesport.

Die Tatsache, daß Norderney schon bald nach den tragischen Februar-Ereignissen den größten und bedeutendsten Kongreß seiner Geschichte als Stätte von Landes- und Bundestagungen, den 65. Deutschen Ärztetag, auszurichten vermochte, darf bei einer Wertung des jetzt zuendegehen-

den Jahres als „Jahr der Höhepunkte“ für Norderney, keinesfalls außer Acht gelassen werden. Diese glanzvolle Woche Ende Juni 1962 vereinte auf unserer Insel neben über eintausend Vertretern der Deutschen Ärzteschaft und der ihnen angegliederten Organisationen eine ungewöhnliche Zahl von Ehrengästen des nationalen und internationalen Gesundheits- und Soziallebens. Die Deutschen Ärztetage werden schon seit vielen Jahren durchgeführt, noch nie aber durfte

ein Seekurort Veranstaltungsstätte sein, gemäß der allgemein bestehenden Auffassung, nur größere Binnenlandsbäder und Kongreßstädte könnten den rechten Rahmen für eine solche Großtagung abgeben. Es war für Norderney eine besondere Freude, dieses „Tabu“ durchbrechen zu können, wenn man es auch viel lieber in einem Gewand getan hätte, das nicht mehr unter den Schäden litt, die das Wüten der Elemente verursachte. Die Möglichkeiten Norderneys, selbst unter so erschwerten Begleitumständen allen Anforderungen eines modernen Kongreßortes zu entsprechen, dürften dazu beigetragen haben, daß bekannte Verbände und Organisationen die Insel auch 1963 zum Durchführungsort wichtiger Veranstaltungen nehmen wollen. Hierunter wird auch wieder eine größere ärztliche Zusammenkunft sein.

Seite 9: Indiens Botschafter Menon (dritter von links) auf Norderney und feierlicher Stapellauf der neuen „Frisia VIII“; Seite 10: Frau Bundesminister Dr. Schwarzhaupt auf dem Inselflugplatz; Seite 11 oben: auf Norderney während des Deutschen Ärztetages mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet: Dr. Rodewald-Wiesbaden, Frau Dr. Albrecht-Hamburg, und Prof. Dr. Dr. Gruber-Göttingen; unten: Erinnerung an die prachtvolle Insel-Reitjagd





Über 150 Jahre im Familienbesitz

Das Nordermeyer Kurtheater
mit seiner umgestalteten
Vorderfront, Wandelhalle
und Garderoben befinden sich
im neuen Seitenanbau



Sommertips 1963 zur Winterzeit

Darüber herrscht heute überall völlige Einigkeit: was sich vielfach während der Hochsommermonate an zahlreichen Stellen des europäischen „Touristenmarktes“ abspielt, hat mit dem wirklichen Sinn eines Ferienmachens, nämlich Erholung zu finden, meist nicht mehr allzuviel zu tun. Nur recht spärlich werden aber auch Konsequenzen aus dieser Situation gezogen. Unangenehme Dinge übersieht man teils bewußt, teils unbewußt, und bis zum nächsten Jahr ist ohnehin einiges an Erfahrungen auf diesem Gebiet wieder vergessen. Wir wollen hier nun nicht wieder das ebenso alte wie leidige Thema „Ferienordnung“ aufgreifen. Nach jahrzehntelangem und bislang reichlich ergebnislosem Kampf um eine wirksame „Entzerrung“ der großen Schulferien könnte hier fast eine gewisse

Resignation Platz greifen, wenn sich nicht gerade in diesen Monaten auch aus Kreisen der Legislative und Exekutive die Stimmen mehren würden, die — übrigens in Anlehnung an Regelungen in fast allen europäischen Ländern — für den Schuljahresbeginn im Herbst plädieren. Eine derartige Umstellung des Schuljahres dürfte zahlreiche pädagogische Bedenken aus dem Wege räumen, die bislang (und, wie man unterstellen muß, sicherlich auch nicht ganz ohne innere Berechtigung) gegen allzu unterschiedliche Sommerferientermine der einzelnen Bundesländer vorgebracht wurden.

Inwieweit diese Diskussionen um einen veränderten Schuljahresbeginn zur Realität reifen, läßt sich jetzt verständlicherweise noch nicht übersehen. Etwas anderes ist aber bereits

heute völlig klar: sehr viele Menschen sind nicht auf Schulferien bei der Wahl ihrer Urlaubstermine angewiesen, und trotzdem — sie verreisen gerade auch in dieser Zeit. Warum? Das ist eine Frage, auf die man im Grunde genommen keine logische Antwort geben kann. In allen Dingen des Lebens ist man heute dabei und imstande, seine Interessen nachdrücklichst und meist auch geschickt wahrzunehmen. Probleme des Urlaubs sowie der Erholung scheinen bemerkenswerterweise hierbei ausgeklammert zu werden, und dieses trotz ihrer enormen Wichtigkeit. Leider gingen in diesem Zusammenhange während der letzten Monate große Unternehmen mit keinem guten Beispiel voran. Sie ließen ihren Gesamtbetrieb gerade dann pausieren, als auch überall die großen Ferien einsetzten. So



Allen Gästen
eine frohe Weihnachtszeit
und ein gesegnetes Neues Jahr
wünscht

**FRAU H. DRÖST
CAFÉ DRÖST**

PENSION „HAUS SYLVIA“ UND DEPENDANCE

Damenpfad 17 — Telefon 428 — Knyphausenstr. 3
Ganzjährig geöffnet

Wir wünschen allen unseren Gästen
ein recht frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr!

BERNHARD TJADEN UND FRAU

mußten wahrscheinlich Zehntausende von Menschen ihre Erholungsreisen zu einem Zeitpunkt unternehmen, der sie — die sonst in Ruhe wegfahren konnten — nun zusätzlich in das allgemeine Gewühl führte.

Schon von jeher legte man auf Norderney keinen Wert darauf, irgendwie eine Rekordstellung bei derartigen Massierungen einzunehmen. Daher gilt unser wichtigster Tip für 1963 abermals diesem einen besonders beherzigenswerten Hinweis: es ist für alle Inselbesucher, die nicht an die Schulferien gebunden sind, ungleich vorteilhafter, nach Norderney im Vorsommer oder zu den frühen Herbsttagen zu kommen. Alle Einrichtungen und Möglichkeiten Norderneys bieten sich während dieser Wochen in hochsommerlicher Vielfalt, allerdings in weitaus geringerer Überfüllung, dar. In den letzten Jahren folgten erfreulicherweise mehr und mehr Kurgäste dieser Empfehlung. Andere jedoch wiederum, die bislang noch keine Probe aufs Exempel wagten, halten diesen Urlaubstip möglicherweise für noch immer nicht sehr stichhaltig. Daher möge hier auf einige völlig unabhängige Stimmen von Ärzten zum Thema „Frühjahrs- und Herbstkuren“ verwiesen werden. Es handelt sich dabei um Meinungsäußerungen und Ergebnisse von Erfahrungen, die nicht etwa von Norderney aus irgendwie provoziert wurden. Wir fanden sie vielmehr in verschiedenen großen Festlandszeitungen. Da war u. a. zu lesen, daß der Arzt bei Patienten, die außerhalb der Hochsaison an die See reisten, die positiven Wirkungen eines Urlaubs besonders deutlich erkennt. Die allgemeine Regeneration sei mit Abstand besser und vor allem auch nachhaltiger als während des Juli und August. Wichtig wäre vor allem, daß sich der Erholungssuchende zum Ausgleich einer allzu zivilisationsbedingten Lebensweise während seiner Ferien auch ausreichend bewege. Drückende Hitze fördert diese Betätigung nicht. Es wird betont, daß Mai und Juni, aber auch der September und selbst noch der Oktober durch die meteorologischen Gegebenheiten an der See für diese Eigenaktivität einen ungleich stärkeren Anreiz bieten.

Dann melden sich Sportärzte zu Wort, die nicht zum ersten Male davor warnen, nun das Liegen in ei-

nem Strandkorb unbedingt als das höchste aller Urlaubsgenüsse zu betrachten. Auch aus diesen Kreisen vernimmt man immer wieder, daß der moderne Mensch, der sich körperlich meist nur wenig anstrengt, seinen Urlaub dazu benutzen sollte, seine Muskeln zu trainieren und den Blutkreislauf anzuregen. Der Frühsommer und der Herbst an der See sind die ideale Zeit zu Strand- und Dünenwanderungen. Man wird meist nur zu kürzeren Sonnenbädern verlockt, die wiederum weitaus erholender sind, als das stundenlange Brüten in der Hitze. Selbstverständlich besteht in diesen Wochen auch die Möglichkeit, draußen zu baden — und zwar so, wie es richtiger ist: mit kräftigen Schwimmbewegungen. Damit wird auch jedes Kältegefühl vermieden und überwunden.

Die von uns empfohlenen Zeiten eignen sich also in besonderem Maße für mehr oder minder ausgesprochene „Badekuren“. Diese Art des Ferienmachens erhält überhaupt eine immer wesentlichere Bedeutung, wie aus der Tatsache hervorgeht, daß solche Reisen unter bestimmten Voraussetzungen sogar in steuerlicher Hinsicht als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden können. Entscheidend ist dabei allerdings, daß der Erholung- und Heilungssuchende es unternimmt, die Zwangsläufigkeit seiner Kurabsichten darzutun. Diese Voraussetzung wird dann durchweg als gegeben gewertet, wenn eine derartige Kur als Ergebnis einer ärztlich festgestellten Erkrankung zur Wiederherstellung der Gesundheit aus medizinischen Gründen unerlässlich ist. Nun halten Sozialgerichtsbarkeit und die Finanzverwaltung die Bescheinigung ausschließlich eines privaten Arztes, aus der die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer derartigen Kurreise hervorgeht, als alleinige Bestätigung grundsätzlich nicht für ausreichend. Im Regelfall wird vielmehr von den maßgebenden Stellen ein amtsärztliches Zeugnis verlangt. Vor einigen Wochen entschied jedoch ein süddeutsches Finanzgericht (sein Urteil hat allerdings noch nicht Rechtskraft erlangt), daß auf die Beibringung eines derartigen Attestes auch verzichtet werden kann, und zwar dann, wenn auch andere Gründe für die ausschließliche von einem Privatarzt bescheinigte Notwen-



DOKA-TEE-IMPORT DER DOORNKAAT A.G.
NORDEN-OSTFRIESLAND

digkeit einer Badekur auftreten. Als derartige Argumente gelten beispielsweise das Einverständnis einer Krankenkasse, einer Krankenversicherung oder einer Behörde, Zuschüsse zu einer solchen Erholungsaktion zu leisten. Auch bei Schwerbeschädigten, (Schluß auf Seite 20)

DAS PRIVATKINDERHEIM Schifflein Sausewind

führt einige preiswerte Frühjahrskuren z. Eröffnung d. Schulanfänger durch. Prospekt.

Eswünscht ferner all seinen jungen Gästen u. deren Eltern viele liebe Tage im Neuen Jahr!
FRAU HANNA JÄHNICHEN

Die Friesenschänke

wünscht allen ihren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!
Carl Gramberg und Frau

Pension Felicitas

Damenpfad 15 · Ruf 571
Ganzjährig geöffnet

wünscht allen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

MARIE LUISE UND WILHELM DEHNS

Allen meinen Kunden herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße!

Mme.

Huberte Quint

Strandstraße 12
(vorm. Bruxelles und Knokke-Le Zoute)

Ganzjährig geöffneter Salon de Haute Coiffure, de Soins de Beauté und Parfumerie Française.

Auserwähltes Fachgeschäft zu Diensten des Diplom. Corps



All unseren verehrten Gästen übermitteln wir herzliche Weihnachtsgrüße. In das Neue Jahr begleiten Sie unsere besten Wünsche für persönliches Wohlergehen, verbunden mit der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen!

Paul Kanngießer und Frau
Central-Café · Haus Ursula

Blenden wir auf das Norderney vor 100 Jahren zurück, dann erkennt man aus alten Aufzeichnungen und Berichten, welche entscheidende Grundlagen damals gelegt wurden zur heutigen Entwicklung der Insel und seines Kurlebens. 1862 — also vier Jahre vor Ausbruch des Bruderkrieges von 1866, der auch das Ende des selbständigen Königreiches Hannover brachte, galt Norderney als wahrhaft „königliche“ Insel. Norderney hatte den Status eines „Herrenlandes“, und der blinde König Georg V., bereits als Herzog von Cumberland Erbauer des heutigen Staatlichen Kurhotels, erkor das Eiland nach dem Vorbild seiner englischen Verwandten, die Bäder wie Margate und White bevorzugten, zum offiziellen Sommersitz des Hofes. Die Welfen setzten alles daran, Norderney zu einem Treffpunkt bedeutender Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaft, der Musen, der Politik, aber auch der damaligen Wirtschaft zu machen. In dieser Zeit entstanden neben dem bereits erwähnten Gebäude, das in seiner Größe für Norderney etwas durchaus Ungewöhnliches war und als Sommerschloß diente, viele umfangreiche Anlagen auf der Insel. Die Kureinrichtungen, in der Entstehungszeit des Bades von 1797 bis 1838 notwendigerweise nur mit bescheidensten Mitteln erstellt und instandgehalten, erfuhren zu jener Zeit einen großzügigen Ausbau. Es war ferner gelungen, die wirtschaftliche Lage der Einwohner, die sich nach den napoleonischen Kriegen und dem Verlust der gesamten Handelsflotte geradezu katastrophal gestaltet hatte, zu heben. Damit ging einher, daß den Gästen in vielen Insulanerhäusern und anderen Gebäuden durchweg schon meist respektable Zimmer zur Verfügung standen.

Für damalige Zeiten verfügte Norderney bereits über recht gute Verkehrsverbindungen, ebenfalls ein Zeichen seiner Bedeutung als königliche Sommerresidenz. Von Bremen aus verkehrte das Dampf-

schiff „Roland“ unter der Flagge des Norddeutschen Lloyd von Anfang Juli bis Ende September zweimal wöchentlich. Der Dampfer „Kronprinzessin Marie“ fuhr in den Wochen, die man heute „Vorsommer-“ oder „Frühherbst-Saison“ bezeichnen würde, je nach Bedarf ein- oder zweimal von Emden nach Norderney, und in der Hauptreisezeit war er sogar täglich auf dieser Route eingesetzt. Dieses Schiff gehörte übrigens einem gewissen Reemtsma, dessen Name noch heute in der deutschen Tabakindustrie weiterlebt. Außerdem bestand noch eine Leer-Delfzijler Schiffahrtsgesellschaft, die ihr Dampfboot „Kronprinz von Hannover“ nach Norderney einsetzte, und zwar jeweils abwechselnd entweder von Leer oder Emden aus. Von Norddeich bestand eine fahrplanmäßige Segler-Fähr-

verbindung, die das Insel-Fährschiff und ein weiteres angemietetes Fahrzeug bewältigten. Wer die Seekrankheit fürchtete, konnte aber auch mit der Personenpost zum Eiland gelangen, die von Hilgenriedersiel durchs Watt ging und nur dann nicht fahren konnte, wenn einmal sehr hohe Wasserstände oder ungünstig liegende Hochwasserzeiten auftraten. Eine Dampfverbindung Norddeich-Norderney bestand damals noch nicht. Sie kam erst genau zehn Jahre später, 1872, in Gang. Allerdings konnte man vor einem Jahrhundert schon einigermaßen bequem mit der 1856 von Rheine aus in Betrieb genommenen Eisenbahn zum mindesten bis nach Emden gelangen. Die heutige Streckenführung bis nach Norddeich entstand erst 1892, also vor jetzt genau 70 Jahren.



Vor 100 Jahren zählte Norderney noch nicht ganz 1 300 Einwohner. Sie hatten, wie aus alten Kurlisten hervorgeht, während des Jahres 1862 2 750 Kurgäste bei sich aufgenommen. Wie sehr man in jenen Jahren — fast „ohne Rücksicht auf Verluste“ — um den Ausbau des Bades und seiner Einrichtungen bemüht war, geht daraus hervor, daß 1862 einer Einnahme der sogenannten „fiskalischen Anstalten“ von 26 550 Talern ein Aufwand für Verwaltung und Instandsetzung in Höhe von 37 750 Talern gegenüberstand. Norderney verfügte in jenem Jahr bereits über eine „ständige Postexpedition“. Sie war gerade ein Jahr vorher auf der Insel etabliert worden, nachdem sich hier bislang nur eine „Postkollection“ befunden hatte.

Trotz der zahlreichen illustren Gäste ging es auf Norderney eigentlich schon höchst „demokratisch“ zu in jenen Jahren, als die ersten Teile der heutigen großen Strandbefestigungen schon gebaut waren, als Kurkonzerte jedermann erfreuten und man sich noch mit Badekarren in die See schieben lassen mußte. Sehr anschaulich wird das Leben und Treiben vor 100



Strandhaus Columbus

Kaiserstraße 10 · Telefon 608 · Direkt am Meer · Ruhige Lage · Geheizte Seezimmer
Geöffnet zur Winterkur und zu Weihnachten

Allen Freunden unseres Hauses »Frohe Weihnachten« und »Ein gutes Neues Jahr«!

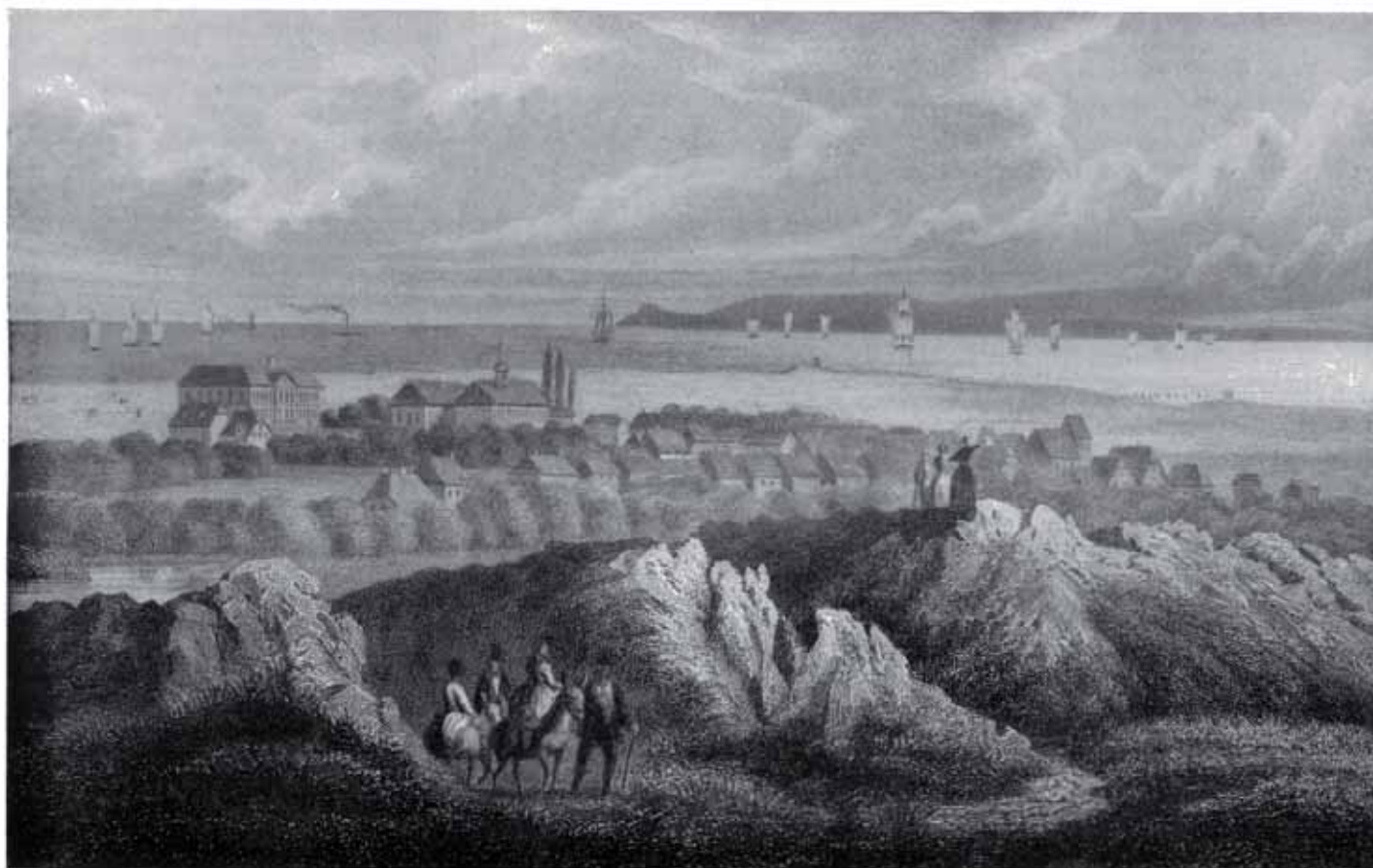
MARY UND CLAUS MEISTER



ALLE GUTEN WÜNSCHE ZUM WEIHNACHTSFEST
UND ZUM NEUEN JAHRE!



Reisebüro am Kurplatz und SCHARNOW-Reiseleitung Norderney



Jahren in den „Beiträgen zur Geschichte von Norderney bis zum Jahre 1866“ geschildert. „Der König gab mit seinem Hofe der Badegesellschaft das gute Beispiel. Wie er an den Leiden und Freuden seiner Insulaner herzlichen Anteil nahm, einen großen Teil derselben bei Namen kannte und vor der Abreise von Hannover sogar die dort dienenden Norderneyer zu sich rufen ließ, um Briefe und Grüße persönlich an deren Angehörigen zu überbringen, so leutselig war er auch im Verkehr mit den Kurgästen und seinen Beamten. Viele von den letzteren, auch die Geistlichen aus Ostfriesland, ließen ihre Namen auf dem Hofmarschallamte eintragen und wurden dann in der Regel mit einer Einladung zur königlichen Tafel beehrt. Die Königin (nach ihr ist übrigens die Norderneyer „Marienhöhe“ benannt, wie „Georgshöhe“, und „Ge-

orgsgarten“ nach dem blinden Monarchen — Anm. d. Red.) kam zu den Nachmittagskonzerten oft herunter und saß mit ihren Damen in einem einfachen Liegezelt, welches rechts vom Musikpavillon in der Ecke des Konzertplatzes errichtet war.

Für uns Kleinen waren die Kinderbälle, zu denen der Hof erschien, der Glanzpunkt der Saison. Wenn die Majestäten mit ihrem Gefolge sich niedergelassen hatten, wurde der Ball durch den Kronprinzen eröffnet. Die Kinder wurden ohne Unterschiede als solche behandelt. Der Kronprinz nahm es nicht übel, wenn er einen Korb erhielt. Stand ich doch in der Nähe, als Seine Königliche Hoheit, der eine kleine Landsmännin engagierte, und auf die Frage des Mädchens, was denn getanzt würde, Walzer antwortete, von demselben die Antwort erhielt, den tanze ich nicht

mit Ihnen, denn Walzer können Sie nicht gut tanzen. Er zog mit etwas gekränkter Miene ab und suchte sich eine andere Tänzerin. Das „Sie“ war uns von den Eltern eingeschärft worden und das einzige, was ihm als Vorzug bewilligt wurde; manchmal lief aber doch ein „Du“ mit unter bei den Kindern, deren Eltern nicht zur Hofgesellschaft gehörten. Eine Ausnahme machte die Prinzessin Friederike, denn Mary war noch zu klein und hopste in der Regel mit einer Spielgefährtin herum, welche sich ihre Tänzer selbst holte, aus dem einfachen Grunde, weil sie sitzen blieb, wenn nicht gerade ein kleiner Kavaliere aus den dem Hofe nahestehenden Kreisen sie engagierte. So sehr die reizende Prinzessin verehrt wurde, die bürgerlichen Jungen wußten die hohe Ehre nur in seltenen Fällen zu schätzen und hielten dieselbe für das

STRAND-HOTEL BELVEDERE

Strandpromenade/Strandstraße, Ruf 606

HAUS DER SONDERKLASSE,
an einzigartiger und zentraler Lage inmitten 3000 m²
eigener Dünenwiese, nur 50 m vom Meer entfernt,
empfiehlt erholsame Klimakuren

Unsere Gäste ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches Neues Jahr
und ein frohes Wiedersehen 1963

INGEBORG HÜTTNER und WIKMAR WIEMERS

und SEE-VILLA MIRAMAR

Kaiserstraße 5, AM MEER · Ruf 526

RENOMMIERTES HAUS I. RANGES
mit dem Komfort eleganter und zeitloser Modernität — an den neuen großen Meerespromenaden und
Strandkorb-Liegewiesen



Ruf 622 Inh.: Hans-Joachim König Ruf 622

Direkt am Kurplatz gelegen — Hausprospekt bitte anfordern
Zentralheizung — Privatbäder — CDH / VRKD / TA

Gesellschafts- und Tagungsräume · Restaurant · Tanzbar »Frasquita« · Hausbar »Kajüte«

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Frohe Weihnacht und ein glückhaftes 1963!

STRANDKONDITIONEIREI CORNELIUS

am Nordstrand

wünscht allen Gästen
und Freunden des
Hauses ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolg-
reiches Neues Jahr!

EBERHARD CORNELIUS

zweifelhafte Vergnügen eines Pflichttanzenes. In der großen Pause, welche den leiblichen Genüssen gewidmet war, wurden Mandeln, Nüsse, Knallbonbons und Konfekt von der Musiktribüne in den Saal geworfen und die ganze Ballgesellschaft lag in buntem Durcheinander auf der Diele. Auch hier mußte sich Seine Königliche Hoheit wohl einen ordentlichen Puff gefallen lassen, wenn er mit einem gewandteren Gegner um einen besonders schönen Bonbon in Konkurrenz trat. Den Schlußeffekt bildete der Kotillon mit seinen Touren, von denen wieder derjenige mit großer Spannung erwartet wurde, in denen Körbe mit kleinen Geschenken für Mädchen und Knaben hereingebracht und ausgetanzt wurden. Major von Landsberg, der Badekommissar, sorgte in liebenswürdiger Weise dafür, daß auch diejenigen noch bedacht wurden, welche zu kurz gekommen waren oder keine Tänzerin hatten finden können.

Daß die kleinen Königlichen Hoheiten auch sonst als Kinder behandelt wurden, erlebte ich einmal bei der Marienhöhe. Als einige der Mädchen und Knaben am Fußende derselben im Sande spielten, darunter das Töchterchen des ersten Badearztes, Sanitätsrat Riefkohl, ritten die Kinder des Königs mit ein paar Spielgefährten vorbei. Kaum hatte die vierjährige Prinzess Mary die kleine Riefkohl, welche mit ihr etwa gleichen Alters war, entdeckt, als sie

sich an den Diener wandte, der ihren Esel führte: Ich befehle, daß Elli auch auf einem Esel reitet. Dieser aber antwortete: Königliche Hoheit haben nichts zu befehlen, gab dem Esel einen Klapps, und die Prinzessin trabte geknickt weiter.“

Soweit der Bericht. Nicht nur bei Festlichkeiten, auch im sonstigen

Verkehr ging es 1862 auf Norderney recht gemütlich und patriarchalisch zu. Zwar gab es noch kein Gas, keine Wasserleitung, keine Kanalisation und auch kein Straßenpflaster. Aber schmale Steinpfade, auf denen man nicht zu zweien nebeneinander gehen konnte, führten an den kleinen romantischen, mit Malven, Reseda und



Pension **Haus Nordland**

Bismarckstr. 12 · Telefon 605
Bes.: L. Gerhardt-Matthes

Fließendes Wasser warm
und kalt · Zentralheizung

Anerkannt beste Küche

**Herzlichen Weihnachtsgruß
und beste Wünsche für ein
gesundes Jahr 1963**

all unseren diesjährigen
und früheren Gästen

HAUS MARGARETE AM MEER

Das ruhige Fremdenheim direkt am Meer
Unbehinderte Seeaussicht
Modern eingerichtet mit allem Komfort

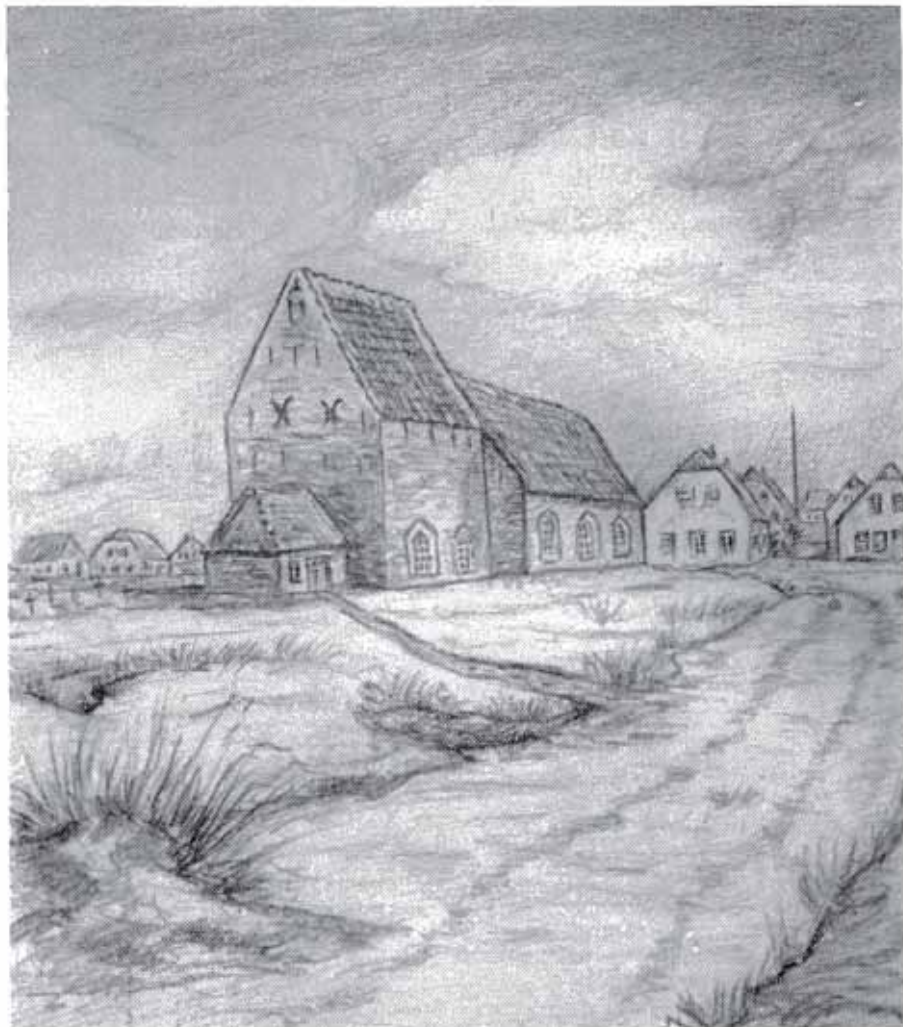
Allen Gästen, Freunden
und Bekannten wünschen
wir ein gesegnetes Weih-
nachtsfest und ein glückli-
ches, gesundes und erfolg-
reiches Neues Jahr!

Karl-Heinz Bakker und Frau
Norderney · Kaiserstr. 2 · Fernruf 2510

Bild links: Insulanerinnen vor der Jahrhundertwende beim Fertigmachen des Geräts zum Angellschellfischfang. - Bild rechts: Eine Zeichnung der heute nicht mehr vorhandenen alten Inselkirche

Jelängerjelleber bepflanzten Vorgärten der Inselhäuser entlang. Manchmal wohnte die königliche Familie Trauungen in der alten Inselkirche bei. Auch das beschreiben Berichte aus jenen Zeiten sehr eindrucksvoll: „Das kleine Gotteshaus faßte kaum die Zahl der Einwohner und Kurgäste, welche der Trauung beiwohnen wollten. In den ersten Reihen saßen die Anverwandten des jungen Paares. Pastor Reins stand vor dem geschmückten Altar und die Brautleute waren kaum herangetreten, als der König mit seinem Adjutanten, beide in Paradeuniform, erschien und von letzterem an die Seite des Altars geführt wurde. Nachdem das Gebet gesprochen war, begann der Geistliche die Trauhandlung, und nun setzten sich die Zuhörer, welche beim Eintritt Seiner Majestät sich erhoben hatten, nach und nach wieder hin. Der Adjutant lehnte sich an einen seitlichen Kirchenstuhl. Nur der König stand in aufrechter Haltung mit dem Helm unter dem Arm an der Seite des jungen Paares. Mit seiner ebenmäßigen, hohen Gestalt und dem edelgeschnittenen Antlitz, dessen leutseliger Ausdruck nur durch den starren Blick seiner erloschenen Augen getrübt wurde, war Georg V. eine wahrhaft königliche Erscheinung...“

Ebenso einfach, wie der Hofstaat des Königs waren damals die Haushaltungen der anderen fürstlichen Prominenz, die zur Kur auf Norderney weilte. Es gab zwar Bequemlichkeit, aber keinen Luxus. Wenn die Zimmer der mittelständischen Kurgäste mit gestrichenen Möbeln und einem Kanapee, einer Art Gartenbank, auf die mit Seegrass gepolsterte und kattanbezogene Kissen gebunden waren, ausgestattet erschienen, so glänzte ein Logis der Fürstlichkeiten durch Mahagoni-Möbel mit Pferdehaarbezug und Hausmacher-Teppichen, die rote oder grüne Streifen aufwiesen. Sie wohnten vor 100 Jahren unter anderer Prominenz auf Norderney in dieser Art der Schwager des Königs, Großherzog Peter von Oldenburg, der Erzherzog Albrecht von Österreich, die Fürsten von Schaumburg-Lippe, der Graf von Chambord.



PARK-HOTEL

FAMILIE H. LENNERMANN

**Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr**

allen Freunden und Gästen
des Hauses

FROHLE

Kaffee und Konditorei
Poststraße 9 - Telefon 687

Angenehme Aufenthaltsräume
Ganzjährig geöffnet

Herzliche Weihnachts-
und Neujahrswünsche!

FAMILIE
FRÖHLE

PENSION MEERESLEUCHTEN

Heinrichstraße 6 · Telefon 2637

Geöffnet zur Winterkur

Geheizte Balkonzimmer mit Seetellsicht
Fl. Warmwasser · ruhig gr. mod. Zimmer

Allen Freunden u. Gästen
unseres Hauses wünschen
wir ein gesegnetes Weih-
nachtsfest u. gesundes er-
folgreiches Neues Jahr!

CHARLOTTE UND HERBERT RISTOW

BIOMARIS Meeres-tiefenwasser

BIOMARIS Meersalz

für die vollwertige
biologische
Ernährung



ANFRAGEN AN BIOMARIS GMBH · BREMEN

Pension Janssen und Haus Wessels

Damenpfad 16 und 18
Telefon 692

HOTEL RHEINISCHER HOF

Herrenpfad 25
mit der Tanzbar
„chez nous“

Restaurant Klabautermann

Poststraße

Wir wünschen allen unseren Freunden und Gästen alles Gute zu den Festtagen und zum Jahreswechsel

JOHANNES CREUTZENBERG UND FRAU

Insulares zur



Jahres- wende

In ihrer Winterspielzeit 1962/63 gastiert die Landesbühne Niedersachsen Nord zu insgesamt neun Aufführungen im Norderneyer Kurtheater. Nach der Beaumarchais-Komödie „Der tolle Tag“ gab es bisher den Schwank von Wedekind „Der Liebestrank“ und Anouilh's reizvoll-moderne Romeo- und Julia-Version „Romeo und Jeannette“. Noch in diesem Jahr steht bevor „Andorra“ von Max Frisch. Für die ersten Monate des kommenden Jahres sind angekündigt die Wiederaufführung des noch aus dem Sommerplan stammenden Kotzebue-Werkes „Die deutschen Kleinstädter“,

dann „Bürger Schippel“, eine Komödie von Carl Sternheim, das Trauerspiel „Clavigo“ von Goethe, „Die zwölf Geschworenen“, das jetzt viel gegebene Schauspiel von Reginald Rose und Horst Budjuhn, und zum Schluß eine reizvolle Schöpfung des unvergleichlichen Lope de Vega „Der Ritter vom Mirakel“.

Die Kurmusik wird auch in diesen Wochen und Monaten auf Norderney fortgeführt, und zwar zweimal wöchentlich durch die Salonbesetzung des Inselorchesters. An größeren musikalischen Ereignissen ist erwähnenswert die beabsichtigte Verpflichtung

einer namhaften Kammermusik-Vereinigung für eine Sonderveranstaltung zwischen den Festtagen und ein Symphonie-Konzert Anfang Februar (Haydn-Violinkonzert C-Dur und Mozart-Arien für Sopran, Violine und Orchester). Ein Symphonie-Konzert Anfang März ist ausschließlich Beethoven gewidmet.

Die alljährliche Betriebspause des Meerwasser-Wellenschwimmbades ist jetzt auf die Zeit vom 10. Januar bis zum 7. Februar gelegt worden. Während dieser Wochen erfolgt eine Grundüberholung der gesamten Anlage. Im Kurmittelhaus mit den Meer-

Pension Sanssouci

Schüler- und Jugendheim

Direkt am Strand · Knyphausenstr. 20 · Ruf. 2195

wünscht ihren Gästen und Freunden
Gesegnete Weihnacht und
ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE A. HOFFMANN

HAUS ANTJE

ROONSTRASSE 5

Allen Gästen unseres Hauses
herzliche Weihnachtsgrüße
u. ein gesundes Neues Jahr!

ALFRED W. VISSER UND FRAU

HAUS DAHEIM

Telefon 511-512

Wir grüßen unsere verehrten
Gäste und wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr!

DIE SCHWESTERN

Historische Marienhöhe Conditorei und Café

Stiftung d. Königin Marie v. Hannover

wünscht all ihren Gästen:
Frohe Weihnachten, ein gutes
Neues Jahr und freut sich auf
ein gesundes Wiedersehen 1963

ERNST RADTKE Wwe.
Am Weststrand



Unter den einhundert Musik- und Volkstumsgruppen, die aus fast allen Ländern Europas kamen, um an dem Trachtenfestzug zu Beginn des Münchener Oktoberfestes teilzunehmen, befand sich nun schon zum zweiten Male die Spielschar des Norderneyer Heimatvereins.

Unten: der neue Bubsahnhof dient der insularen Verkehrs-entlastung - und mit Humor wird um Wahrung der Kurortruhe geworben



wasser - Sole - Bädern, den Meeresschlickanwendungen und dem Inhalatorium wird keine Unterbrechung des Betriebes vorgenommen.

Einiges Kopfzerbrechen bereitet auf Norderney alljährlich das Problem einer Kraftverkehrsregelung, die sowohl den Erfordernissen höchstmöglicher Wahrung der Kurortruhe als auch dem Personen- und Versorgungsverkehr dient. Hinzu kommen jene immer häufiger werdenden Kurgäste, die ihren Kraftwagen nicht zur Insel mitnehmen, um nun hier besonders viel zu fahren, sondern die mit ihrem Auto verständlicherweise gepäckmäßig ganz anders reisen als Benutzer der Eisenbahn. Sie wollen mit dem Wagen möglichst auch zu ihrer Pension gelangen. Da mit Parkplatzbau und Schaffen von Sperrzonen und -zeiten diesem Fragen-

komplex alleine nicht beizukommen ist, hat man jetzt einen Bremer Verkehrsexperten darum gebeten, Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Mit der Ausarbeitung dieses Gutachtens ist bereits begonnen worden.

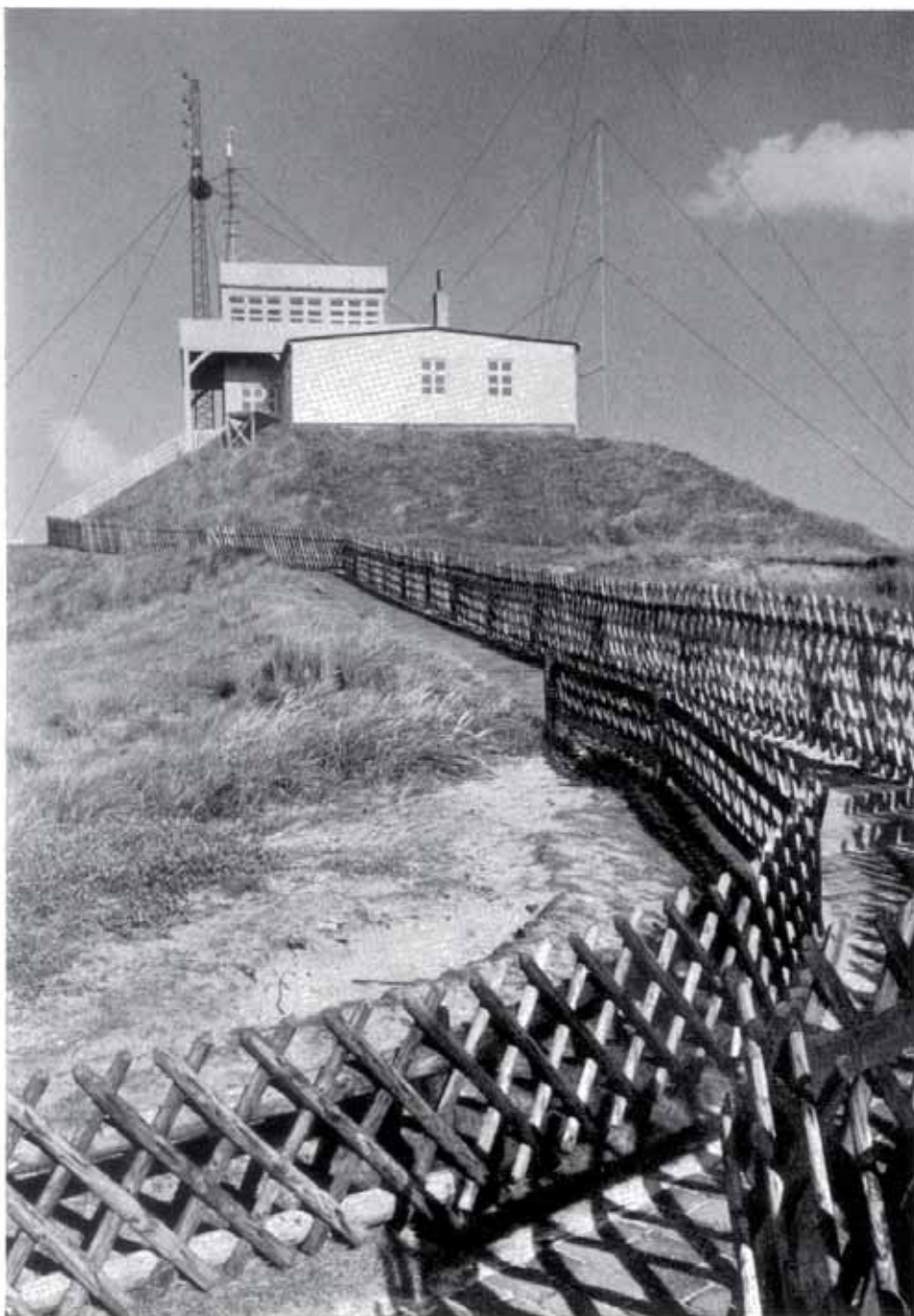
Aber auch für die Eisenbahnreisenden wird etwas getan, wie umfangreiche Gleis- und Bauarbeiten in Norddeich jetzt beweisen. Man ist dabei, den Bahnsteig für die auf der Mole haltenden Fernzüge derart zu verlängern, daß künftig auch Speisewagen bis zur Schiffsanlegestelle fahren können.

Am 14. November jährte sich zum 200. Male der Tag, an dem Friedrich Wilhelm von Halem, „doctor der Medizin und Chirurgi, Landphysikus der Ostfriesischen Stände und Kgl. Hanoverscher und Großbritannischer Medicinalrat“ in Aurich geboren wur-

de. In verschiedenen Gedenkakten, die aus diesem Anlaß stattfanden, wurde der große Sohn Ostfrieslands auch als Mitbegründer des Nordseeheilbades Norderney geehrt. Dr. von Halem, an den noch heute eine Straße auf der Insel erinnert, lenkte durch seine Gutachten und Stellungnahmen das Interesse der Ostfriesischen Stände in entscheidendem Maße auf Norderney, so daß hier 1797 die erste deutsche Seebadeanstalt an der Nordsee entstand. Später gelang es ihm, selbst während der unruhigen Kriegs- und Besatzungszeit von 1806 bis 1815 die sanitären Verhältnisse in Ostfriesland grundlegend neu aufzubauen.



Pst, pst! Im Bade lärmt man nicht, denn Ruh' ist erste Bürgerpflicht. Um Ruhe bitt' ich auch die Gäste, nur so verstehn wir uns aufs Beste, dann drück' ich auch in aller Ruh', w wenns irgend geht, ein Auge zu ...



Eine der wichtigsten Norderneyer Einrichtungen: Die Wetterwarte auf der Georgshöhe

(Schluß von Seite 13)

Genesenden, die eine schwere Erkrankung und Operation überstanden haben, und bei kinderreichen Müttern, deren Gesundheitszustand durch Erfüllung häuslicher Pflichten erheblich gemindert ist, kann im Einzelfall das Gutachten des Hausarztes genügen.

Gleich aber, ob man nun als Sommerfrischler, Freund von Frühjahrs- und Herbstkuren oder ausgesprochen Heilung- und Erholungsuchender nach Norderney kommt: es empfiehlt sich in jedem Falle, rechtzeitig Informationsmaterial über Norderney an-

zufordern, das Quartier auszuwählen und feste Vereinbarungen mit den Vermietern zu treffen. Auf keinen Fall ist anzuraten, ohne Zimmerbestellung die Reise nach Norderney anzutreten. Zwar steht das Verkehrsamt des Staatsbades stets zur Namhaftmachung noch verfügbarer Urlaubsquartiere zur Verfügung, und auch regelmäßig nach Ankunft eines Inselschiffes kann man hier vorsprechen. Aber häufig ist es dann nicht mehr möglich, nun auch wirklich alle Wünsche der ankommenden Gäste zu befriedigen. In besonderem Maße gilt das natürlich für die Hochsommerzeit.

STRANDVILLA THERESE

Kaiserstraße 4

Telefon 2239

Direkt am Meer - Zentralheizung - Geöffnet vom 1. April bis 1. November

Wir wünschen allen Gästen, Freunden u. Bekannten frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

F A M I L I E F. V O L L B R E C H T

DAS NORDERNEYER REITINSTITUT

unterhalb der Wetterwarte

INH.: N. HEIM · TELEFON 2515

bietet Ihnen
REITGELEGENHEIT
durch Strand und Dünen

und übermittelt allen Freunden des Reitsports herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße!

Haushaltungsschule

mit Internat
der Stadt Norderney

In einem gut und neuzeitlich eingerichteten Gebäude wird jungen Mädchen eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung, ein angenehmer Aufenthalt und Erholung im gesunden Nordseeklima geboten. Dauer der Ausbildung 1 Jahr.

Staatliche Abschlußprüfung.

Nähere Auskunft durch den Direktor der beruflich bildenden Schulen der Stadt Norderney · Ruf 2465

OSTFRIESISCHE KUNSTHANDLUNG

Strandstraße 4

Allen bekannten Gästen zum Weihnachtsfest u. zum Jahreswechsel die besten Wünsche u. Grüße

FAMILIE JOHANN LÜHRS



DAS FISCHERHAUS-MUSEUM

wünscht allen Gästen und Freunden frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Heimatverein Norderney eV.



STRANDHOTEL
BREMER HÄUSER - ERNST

Ein schönes
Weihnachtsfest
und viel Erfolg
im neuen
Jahre

wünscht ihren
verehrten
Gästen

die Direktion des

**STRANDHOTEL
BREMER HÄUSER-ERNST**

**STRANDHOTEL
GERMANIA**

**STRANDVILLA
GERMANIA**

Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr
wünschen
ihren sehr verehrten
Gästen
und Freunden

A. HARTMANN UND FRAU



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

DAS HAUS DER SONDERKLASSE DIREKT AN DER SEE
GANZJÄHRIG GEÖFFNET



Allen Gästen, Freunden und Bekannten des Kurhotel Kaiserhof wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit unseren besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 1963!

Gönnen Sie sich zu den Festtagen Ruhe und Erholung im Kurhotel Kaiserhof

Pauschalpreise · Exquisite Küche · Beste Unterkunft · Ruf 501, 503

NORDSEE-KURANSTALT NORDERNEY

Staatlich zugelassene Privatkurkuranstalt · Chefarzt Dr. med. Lasius · Bismarckstraße 16

Heil- und Klimakuren von 7 bis 30 Tagen
Beste Lage direkt am Meer · Aller Komfort
Privatbäder · Zimmertelefon · Diätküche
Pensionspreise von DM 20,— bis DM 26,— pro Tag